

Was ist wegen Corona zu beachten?

Zum Schutz vor Corona-Infektionen bieten wir Ihnen ein durchdachtes Hygienekonzept. Um Sie und uns zu schützen stellen wir die Einhaltung aller Empfehlungen und Vorschriften der Staatsregierung sicher, z.B. die AHA+L-Regeln.

Leistungsspektrum

- klinische Untersuchung schluckgestörter Patient*innen, Essensbegleitungen
- Kostanpassungen und restituierende Therapien
- instrumentelle Diagnostik neurogener Dysphagien via endoskopischer Schluckuntersuchung (FEES)
- Trachealkanülenmanagement
- Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
- Behandlung fazialer und oraler Paresen
- Beratung Angehöriger
- Hilfe beim Übergang in die stationäre oder ambulante Anschlussbehandlung
- interne und externe Fortbildungen
- Praktikums-/Hospitationsbetrieb für interne Mitarbeitende aller Fachbereiche, sowie für Student*innen und Auszubildende der Fachbereiche Sprachtherapie, Logopädie und klinische Linguistik

Hausinterne durch die Sprachtherapie/Logopädie betreute Bereiche:

- neurologische Intensivstation
- Stroke-Unit
- neurologischer Akutbereich
- Frührehabilitation
- Epilepsie-, Parkinson- und Palliativkomplexbehandlung
- med. Zentrum für Erwachsene mit Behinderung
- Zentrum für Altersmedizin
- Psychiatrie
- Suchtmedizinisches Zentrum

Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München

Klinik für Neurologie | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Haar
Sprachtherapie | Ringstraße 56 A, Untergeschoß (U9, U10)
85540 Haar bei München | kbo-iak.de

Sprachtherapie/Logopädie

Telefon | +49 (0)89 4562-3477

E-Mail | sprachtherapie-logopaedie@kbo.de

Behandlungen stationärer Patienten nach digitaler Anforderung durch die zuständigen ÄrztInnen.

Leitung therapeutische Dienste: Theresa Spörl

Telefon | +49 (0)89 4562-3603

E-Mail | theresa.spoerl@kbo.de

Chefarzt: Prof. Dr. Martin Marziniak

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Brieger

Stv. Pflegedirektorin: Brigitta Wermuth

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der S4 Ebersberg-Geltendorf oder der S6 Tutzing-Ebersberg bis Haltestelle „Haar“, anschließend mit dem Bus 243 (Richtung Neukeferloh), Haltestelle „IAK-Klinikum München-Ost“ bzw. mit dem Bus 230 (Richtung Garching), Haltestelle „Rudolf-Gütlein-Straße“

Mit dem Auto: • Eingabe für Navigationsgeräte: Vockestraße 72, 85540 Haar. Dort befindet sich die Klinikeinfahrt. Folgen Sie dann der Beschilderung auf dem Gelände.
• Autobahn A99, Ausfahrt Haar, rechts abbiegen Richtung München auf die Wasserburger Landstraße (B 304), an der Kreuzung Wasserburger Landstraße (B 304) / Vockestraße (B 471) nach rechts abbiegen und der Ausschilderung kbo-Isar-Amper-Klinikum folgen. • Autobahn A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, dann auf B 471 Richtung Haar, durch Ottendichl. In Haar an der Ampel nach links ins kbo-Isar-Amper-Klinikum.

Logopädie | Sprachtherapie Haus 56 A (UG)



Klinik für Neurologie | Haar



Als Team der Sprachtherapeut*innen/Logopäd*innen betreuen wir Patient*innen der gesamten Klinik, die Unterstützung in den Bereichen Schlucken, Sprache, Sprechen, Stimme und Gesichts-/Mundlähmungen benötigen.

Ziel unserer sprachtherapeutischen/logopädischen Behandlungen ist es, eine Teilhabe in den Bereichen Essen und Trinken, sowie Kommunikation wiederherzustellen, zu verbessern oder zu stabilisieren.

Im Zentrum der Behandlungen stehen die Menschen, die aufgrund neurologischer Ereignisse wie z.B. Schlaganfall, neurologisch progredienter Erkrankungen wie z.B. Morbus Parkinson, Multiple Sklerose (MS), oder andere Kraft- und Bewegungseinschränkende Krankheiten in ihrer Lebensqualität und -führung beeinträchtigt sind.

Die Behandlung wird patient*innenorientiert durchgeführt, d. h. die jeweiligen physischen, psychischen und kognitiven Möglichkeiten des Patienten oder der Patientin werden berücksichtigt.

Nach erfolgter Befundung wird über eine weitere Therapiebedürftigkeit, Behandlungsfähigkeit und individuelle Therapiezielsetzung entschieden.

Schlucken

Bei verschiedenen akuten neurologischen Krankheiten oder Ereignissen, wie Schlaganfall, bei sich langsam verschlechternden Krankheiten wie Parkinson oder Demenzen, aber auch einfach nur durch Kraftverlust im Alter kann es zu einer Schluckstörung (Dysphagie) kommen.

Das Risiko, durch häufiges Verschlucken „in die Luftröhre“ eine Lungenentzündung zu bekommen steigt dann an.

Eine frühe, bei manchen Krankheitsbildern auch präventive, Diagnostik, Beratung und gegebenenfalls Therapie sind dann sehr wichtig.

Wir versuchen, unseren Patient*innen auch für den weiteren Weg Hilfen und Methoden zu vermitteln, die die Gefahren vermindern und mit deren Umsetzung eine gute und möglichst genussvolle Ernährung wieder möglich ist.

Kommunikation

Bei Einschränkungen der Sprache oder des Sprechens kann es dazu kommen, dass ein Betroffener seine Gedanken nur schwer äußern kann oder nicht mehr ausreichend verständlich ist.

Mitunter ist das Sprachverständnis eingeschränkt. Auch das Schreiben und Lesen kann beteiligt sein.

In unserer Therapie erarbeiten wir Schritt für Schritt Möglichkeiten der Kommunikation, und nutzen die verbliebenen Fähigkeiten, um unsere Patient*innen möglichst in eine freie Unterhaltung zurückzuführen.



Unser Team

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team eng mit Ärzten und Ärztinnen, Pflegenden und den Therapeut*innen anderer Fachgebiete zusammen.

Neben der Betreuung unserer Patient*innen bieten wir interne und externe Fortbildungen an, sowie Praktika und Hospitationen für interne Mitarbeitende aller Fachbereiche und Schüler*innen, sowie für Student*innen und Auszubildende der Fachbereiche Sprachtherapie, Logopädie und klinische Linguistik. Seit 2022 bieten wir die FEES-Ausbildung der DGN, auch für externe Bewerber*innen an.

Wir folgen inhaltlich den gültigen AWMF-Leitlinien und orientieren uns an der aktuellen Studienlage des jeweiligen Bereichs.

Wir sind Mitglieder des Deutschen Bundesverbands für Logopädie e. V. (dbl), des Deutschen Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e. V. (dbs), der Arbeitsgemeinschaft Dysphagie München, der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie (DGD) und der European Society for Swallowing Disorders (ESSD).